



Für ein dauerhaft lebenswertes Düssel

„Eine Wohnbebauung von Düssel-West ist für die Wülfrather Bevölkerung nicht erforderlich.“

Der Satz stammt von unserer Bürgermeisterin, Claudia Panke, geäußert in Gesprächen mit der Bürgerinitiative Düssel-West am 03. und 11.06.2019. Recht hat sie. Jetzt müsste sie nur noch entsprechend handeln. Jetzt müssten sie und die Parteien im Rat die wahnwitzigen Pläne stoppen.

Der Regionalplan wurde erst im August 2018 nach langer Planung verabschiedet. Er sieht aus gutem Grund kein neues Baugebiet Düssel-West vor. Dabei sollte es bleiben!

Wülfrath selbst hat hierfür keinen Bedarf. Im Gegenteil. Es wäre teuer. Wir alle hätten das über höhere Steuern und Abgaben mitzufinanzieren. Ohnehin spricht die demografische Entwicklung gegen ein Bevölkerungswachstum (Statistisches Bundesamt, it-nrw). Und potenziellen Neubürgern, die Wülfrath als Schlafstadt nutzen wollen, sei gesagt: Pendeln ist nicht immer preiswerter (Institut für Deutsche Wirtschaft).

Wir wollen und brauchen keine Verdoppelung Düssels!

Wenn überhaupt, wollen wir organisch wachsen. Wir haben in Wülfrath genügend bestehende Baulücken wie den Sportplatz Düssel oder das Düsseler Tor. Wir wollen unsere wertvollsten natürlichen Ressourcen nicht hergeben für ein angebliches „Wohnen am Rhein“. Düsseldorf sollte die Finger lassen vom Dorf Düssel!

Was können Sie tun?

Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.duessel-west.de (im Aufbau). Sprechen Sie uns an: info@duessel-west.de | **Telefon 0162/8803017**

Besuchen Sie uns:

Im September sind wir jeden Samstag von 11.00 bis 12.00 Uhr auf dem Dorfplatz, bei Regen ab 12 Uhr in der Kutscherstube. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn und Freunden. Und senden Sie uns Ihre Unterschrift(en) schnell zu: Görtzheide 5, 42489 Wülfrath.

Zusammen sind wir stark. Schon Ende September läuft die Widerspruchsfrist ab. Bis dahin wollen wir ein klares Signal gegen die Bebauungspläne senden.

**BI Düssel-West.
Für Düssel. Für uns.**

ViSdP: Reinhardt Weniger, Görtzheide 5, 42489 Wülfrath

Stoppt die zerstörerischen Bebauungspläne für ein neues Siedlungsgebiet mit bis zu 400 Wohneinheiten in Düssel-West!

Stadt und Land wollen den Regionalplan ändern und so ein geradezu monströses Bauprojekt in Düssel ermöglichen. Unser malerisches Dorf, an jedem Wochenende Anlaufpunkt für viele Naherholungssuchende, wäre kaum noch wiederzuerkennen. Ohne Not soll eine Fläche von zehn Hektar dauerhaft versiegelt und der Natur und Landschaft entzogen werden. Bestes Ackerland würde geopfert, um die Wohnprobleme der Landeshauptstadt Düsseldorf zu lösen. Wülfrath soll verstärkt zur Schlafstadt für Menschen werden, die nach Düsseldorf oder Köln pendeln müssen. Trickreich spricht die Regionalplanungsbehörde daher vom „Wohnen am Rhein“, obwohl wir hier 25 Kilometer vom Rhein entfernt im Niederbergischen Hügelland leben. Daraus würden sich dauerhaft unzumutbare Belastungen ergeben, die auch noch von allen Wülfrather Bürgern zu bezahlen wären.

DAS WOLLEN WIR NICHT – SIE DOCH AUCH NICHT, ODER?!

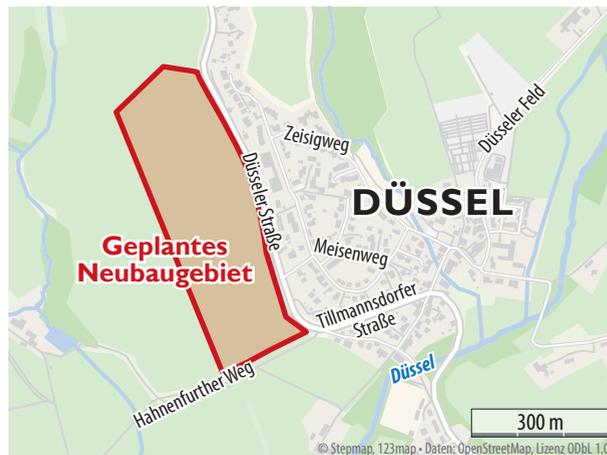
Machen Sie mit und helfen Sie mit Ihrer Unterschrift und der Unterschrift Ihrer Nachbarn, diese irren Pläne zu stoppen.



Warum wir gegen eine Bebauung Düssel-West sind:

- Eine Versiegelung großer neuer Flächen zerstört die Umwelt heutiger und künftiger Generationen

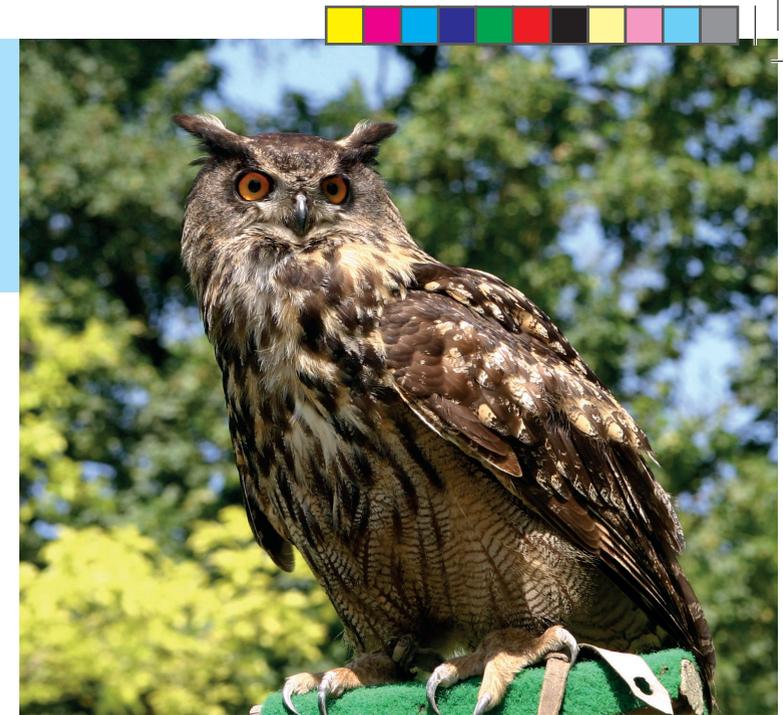
Der Flächenverbrauch beträgt in Deutschland 65 Hektar pro Tag (Statistisches Bundesamt). Wenn der Flächenverbrauch in unserer Heimat so weitergeht, stünde im Kreis Mettmann 2090 kein Acker mehr für die Versorgung der Menschen zur Verfügung (Landwirtschaftskammer NRW, Außenstelle Mettmann). Hinzu kommt die Belastung für Flora und Fauna. Der Arten- und Naturschutz wird mit Füßen getreten.



- Ein großes Bauprojekt erfordert eine völlig neue Infrastruktur, die für weitere Probleme sorgt – auch finanzieller Art

Mehr Menschen verursachen mehr Verkehr, mehr Abfall, mehr Abwasser und nicht zuletzt auch mehr Emissionen in Form von Abgasen und Lärm. Es müssten neue Straßen gebaut oder bestehende erweitert werden. Man benötigte ausreichende Leitungsnetze für die Ver- und Entsorgung (Wasser, Strom, Gas). Als besonders problematisch hervorzuheben ist für das Plangebiet die Kanalisation und der Oberflächenwasser-Abschluss einschließlich Klärung/Regenrückhaltung. All dies muss geplant, gebaut und auf Dauer unterhalten werden. Das käme alle Wülfratherinnen und Wülfrather teuer zu stehen. Höheren Schlüsselzuweisungen sowie Steuereinnahmen durch die Neubürger stünden auch dauerhaft höhere Kosten für mehr Personal gegenüber (Bauamt, Feuerwehr, Kitas, Schulen etc.).

Düssel-West wäre ein schlechter Deal für die Stadt Wülfrath und das Dorf Düssel. Das explosionsartige Wachstum zerstört liebenswerten Lebensraum und gewachsene Strukturen und kostet unter dem Strich viel Geld – damit am Ende reiche Metropolen wie Düsseldorf wirtschaftlich gestärkt werden?



Fotografie:Softeis

Wertvolle Ökosysteme sind in Gefahr:

Das Plangebiet Düssel-West ist Lebensraum schützenswerter Tierarten.

- Vögel: Fledermäuse, Rotmilan, Turmfalke, Kiebitz, Silberreiher, Feldlerche, Mäusebussard, Uhu, Steinkauz, Kolkkrabe, Schwarzstorch, Weißstorch, Habicht, Sperber etc.
- Amphibien: Salamander, Molche, Ringelnatter, Blindschleiche etc.
- Haarwild: Rehe, Hasen, Kaninchen, Füchse, Dachse

Bei einer Bebauung von Düssel-West würde das westlich unmittelbar benachbarte Wiesenbachtal-System unzumutbar dauerhaft belastet und irreversibel gestört.